

INITIATIVE KAARSTER GEGEN FLUGLÄRM



Zehn Fragen an die Parteien zur Landtagswahl 2017

Vorbemerkung:

Die Belastung durch den vom Flughafen Düsseldorf verursachten Fluglärm ist in den vergangenen Jahren für die Menschen in Kaarst, wie in den anderen Anliegergemeinden auch, immer schlimmer geworden. Insbesondere der Schutz der Nacht wurde durch die zunehmenden Verspätungen immer stärker eingeschränkt. Diese Entwicklung führt, wie Studien belegen zu einer gesundheitlichen Belastung, die sich in der Zunahme von Herz-Kreislauferkrankungen und Schlaf- und Lernstörungen für Kinder bemerkbar machen. Eine weitere Quelle der Belastung der Menschen um Umkreis des Flughafens Düsseldorf sind die Emissionen, die vom Flugverkehr ausgehen. So entspricht der durch die Flugbewegungen am Düsseldorfer Flughafen verantwortete Stickoxyd-Ausstoß dem Äquivalent von 20 Millionen VW-Golf 2-Liter-TDI. Vor diesem Hintergrund hat der Flughafen Düsseldorf eine Erweiterung der Kapazitäten beantragt. Dies würde in Spitzenzeiten zu Mehrbelastungen von bis zu 30% führen.

Fragen:

1. Welchen konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei, um die Menschen im Umkreis des Flughafens Düsseldorf besser vor Lärm zu schützen?
2. Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei, um die Menschen im Umkreis des Flughafens Düsseldorf besser vor Stickoxyden, Feinstaub und Ultra-Feinstaub durch Flugzeuge zu schützen?
3. Sind Sie der Auffassung, dass NRW eine Aktualisierung des Luftverkehrskonzepts 2010 benötigt? Falls Ja, welche Vorstellungen dafür hat Ihre Partei entwickelt?
4. Sollte nach Ihrer Auffassung die Erarbeitung und Verabschiedung eines neuen Luftverkehrskonzepts einer Genehmigung des Antrags des Flughafens Düsseldorf vorausgehen?

5. Wie sehen Sie die Zukunftschancen der Regionalflughäfen in NRW, insbesondere vor dem Hintergrund des Antrags des Flughafens Düsseldorf auf Ausbau der Kapazitäten?
6. Will sich Ihre Partei für den Erhalt der bestehenden Regionalflughäfen einsetzen?
7. Wird sich Ihre Partei für eine bessere Kooperation der bestehenden Flughäfen einsetzen? Welche konkreten Maßnahmen stellen Sie sich vor?
8. Die Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz haben 2015 eine gemeinsame Initiative zur Verbesserung des Fluglärmschutzes gestartet. Würde Ihre Partei in der Regierung diese Initiative unterstützen?
9. Wird sich Ihre Partei durch Initiativen auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die TA Lärm künftig auch auf Flughäfen Anwendung findet?
10. Wird sich Ihre Partei für eine Änderung des Luftverkehrsgesetzes einsetzen, um darin Lärmgrenzwerte zu verankern, die sich am Schutz der Gesundheit der Menschen orientieren?

Kaarst, den 15. März 2017

Initiative „Kaarster gegen Fluglärm“

c/o Werner Kindsmüller
Hinterfeld 44c
41564 Kaarst
02131-1769617
kindsmueller@kagf.de
www.kagf.de